

30.7.01.

150_abendblatt.gif
(5040 B, ...)

Schreck in Wilhelmsburg: Tank in Ölfabrik explodiert

Gestern Nachmittag, kurz vor 13.30 Uhr: Eine gewaltige Explosion erschüttert das Industriegebiet in Wilhelmsburg. Im Umkreis von mehreren Hundert Metern erschrecken die Menschen in ihren Wohnungen und auf den Straßen. Selbst den Feuerwehrleuten in der Wache fährt der Schreck in die Glieder. "Explosion in einer Ölfabrik! Ein Tank mit Glycerin ist in die Luft geflogen!", heißt es im Einsatzbefehl.

Die Feuerwehr gibt sofort einen dritten Alarm. 60 Mann rücken aus, mit allem, was an schwerem Gerät zur Verfügung steht, darunter drei Löschzüge, das Löschboot und die Drehleiter. Als die Brandbekämpfer an der Industriestraße eintreffen, bietet sich ihnen ein Bild der Verwüstung: Die Lagerhalle hat kein Dach mehr - es wurde weggerissen von der Detonation. Die Trümmer liegen im Umkreis von 50 Metern verstreut. Rund um den explodierten Tank steht die Halle in Flammen. Die Feuerwehrleute greifen den Brandherd von mehreren Seiten an. Ihre größte Sorge: In unmittelbarer Nähe der Flammen stehen noch andere Tanks, gefüllt mit der hochexplosiven Flüssigkeit. Jede Sekunde kann alles in die Luft fliegen. Die Männer richten die Wasserschläuche auf die blauen Behälter, um sie zu kühlen. Um 13.54 Uhr dann Aufatmen: "Feuer unter Kontrolle!"

Warum der Tank in die Luft flog, ermitteln jetzt Fachleute von der Bauprüfabteilung. Auch Vertreter der Umweltbehörde kamen gestern zum Unglücksort. "Keine Umweltgefährdung", lautete ihre erste Einschätzung. Erst am vergangenen Donnerstag war eine Fabrikhalle in Barsbüttel völlig ausgebrannt. (bit)

<<